

**Einladung
zu einer Vorlesung über
Instrumente und Strategien der Kapitalveranlagung**

von 7. April 2010 bis 10. April 2010
an der Universität Salzburg

- Vortragende: Prof. Dr. Ulrich Orbanz, München
Vorstandsmitglied und Immediate Past President
der Deutschen Aktuarvereinigung
Berater bei Towers Perrin
Honorarprofessor an der Universität Salzburg
- Dr. Bernhard Schmidt, Reutlingen
Principal bei Towers Perrin
Aktuar (DAV) und Deutscher Pensionsexperte (IVS)
- Dirk Popielas, Frankfurt a. M.
Managing Director bei JPMorgan
Co-Head der Pension and Insurance Advisory Group Europe
Aktuar (DAV) und Deutscher Pensionsexperte (IVS)
- Dr. Peter Braumüller, Wien
Leiter des Bereichs Versicherungs- und Pensionskassenaufsicht
der österreichischen Finanzmarktaufsicht
Aktuar (AVÖ)
Gastprofessor an der Universität Salzburg
- Termine: Mittwoch, 7. April, 9.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 8. April, 9.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 9. April, 9.00 – 17.30 Uhr
Samstag, 10. April, 9.00 – 12.30 Uhr
- Inhalt: Die Vorlesung vermittelt jene Kenntnisse über Instrumente und Strategien der Kapitalveranlagung, die nach den neuen, im Rahmen der Generalversammlung 2009 beschlossenen Richtlinien der Aktuarvereinigung Österreichs – siehe <http://www.sias.at/Anforderungen> – Voraussetzung für die Anerkennung als Aktuar sind. Die Vorlesung eignet sich auch zur Erfüllung der Anforderungen der österreichischen Finanzmarktaufsicht für die Bestellung zum verantwortlichen Aktuar oder dessen Stellvertreter gemäß § 24 öVAG. Als Weiterbildungsveranstaltung (CPD) ist die Vorlesung im Umfang von 21 Stunden anrechenbar.

Bitte wenden.

Nach einer Zusammenstellung der benötigten finanzmathematischen Grundlagen sowie einer Beschreibung des Kapitalanlageprozesses und der beteiligten Akteure werden zunächst festverzinsliche Wertpapiere und Aktien ausführlich behandelt. Die unterschiedlichen Ausprägungen dieser Titel, die unterschiedlichen Risikoprofile, die Märkte für diese Anlagen und die dort agierenden Investoren werden ebenso betrachtet wie die unterschiedlichen Kennzahlen für die Performance und für die Bewertung. Sodann werden alternative Anlagemöglichkeiten wie Immobilien diskutiert. Schließlich werden für das Portfolio-Management erforderliche derivative Instrumente wie Optionen, Futures und Swaps behandelt. Auch für diese Instrumente werden die Charakteristika, die Risikoprofile und das Handelsgeschehen erläutert, und es wird gezeigt, wie sie für Wertsicherungsstrategien und für ein Asset-Liability-Management eingesetzt werden. Auf praktische Aspekte des Handelsgeschehens wird jeweils besonders eingegangen.

Den Veranlagungsvorschriften für Versicherungsunternehmen und Pensionskassen ist angesichts ihrer Bedeutung im Aufsichtsrecht ein eigener Abschnitt gewidmet. Die Wahrung der Interessen der Versicherten und der Anwartschafts- und Leistungsberechtigten erfordert nämlich nicht bloß eine korrekte und vorsichtige Berechnung der technischen Rückstellungen, sondern verlangt auch Regelungen für die Vermögenswerte, die diesen Verpflichtungen gegenüberstehen, sowie ein angemessenes Asset-Management. Aufsichtsrechtlich ebenfalls relevant sind Verträge, bei denen Kapitalanlagerisiken ganz oder teilweise vom Begünstigten getragen werden.

Die Teilnahme steht allen Personen offen, die sich Kenntnisse über Instrumente und Strategien der Kapitalveranlagung verschaffen wollen. Die Einladung zur Teilnahme richtet sich ausdrücklich auch an erfahrene Praktiker. Das detaillierte Programm der Vorlesung finden Sie auf den folgenden beiden Seiten.

Kostenbeitrag: €480 ohne Hotelunterkunft, €840 mit Unterkunft von Dienstag bis Samstag (4 Nächtigungen) im Parkhotel Castellani einschließlich Frühstücksbuffet. Die Mittagessen und die Kaffeepausen sind für alle Teilnehmer inbegriffen.

Auskünfte: Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Sarah Lederer per Fax (+43-662-8044-155) oder E-Mail (sarah.lederer@sbg.ac.at). Bitte fügen Sie Ihre Telefonnummer hinzu. Ihre Fragen werden so bald wie möglich beantwortet.

Anmeldung: Bitte schicken Sie das beiliegende Anmeldeformular per Post oder faxen Sie es an +43-662-8044-155, und überweisen Sie bitte den Kostenbeitrag bis 19. Februar 2010 auf das folgende Konto. Nach diesem Stichtag ist eine Anmeldung mit Hotelunterkunft nur auf Anfrage möglich. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keine Hotelunterkunft benötigen, können Anmeldung und Überweisung bis 12. März 2010 erfolgen.

Salzburg Institute of Actuarial Studies (SIAS)

IBAN: AT 792 040 400 000 012 021 BIC: SBGSAT2S

Ort: Mittwoch: Naturwissenschaftliche Fakultät, Hörsaal 402
A-5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 34

Donnerstag, Freitag, Samstag: Theologische Fakultät, Hörsaal 101
A-5020 Salzburg, Universitätsplatz 1

Programm

Mittwoch, 7. April 2010

Finanzmathematische Grundlagen und Kapitalanlageprozess

1. Teil: Finanzmathematische Grundlagen (*U. Orbanz*)

- Barwerte und Zinsmodelle
- Portfoliotheorie
- Capital Asset Pricing Model (CAPM)
- Kurzer Abriss von Black-Scholes

2. Teil: Grundlagen des Kapitalanlageprozesses (*B. Schmidt und D. Popielas*)

- Anlagevehikel
 - Investmentfonds / Sondervermögen
 - Schuldscheine
 - Zertifikate
- Akteure beim Kapitalanlageprozess
 - Europäische und nationale Aufsicht
 - Kapitalanleger (Versicherungsunternehmen, Pensionseinrichtung)
 - Vermögensverwalter
 - KAG, Master-KAG
 - Depotbank
 - Broker
 - Investmentbanken

Donnerstag, 8. April 2010

Festverzinsliche Wertpapiere und Aktieninvestments

3. Teil: Festverzinsliche Wertpapiere (*B. Schmidt und D. Popielas*)

- Formen und Charakteristika von Rentenprodukten
- Interpretation und Verwendung von Zinsstrukturkurven
- Sensitivitäten / Durationssteuerung / Wiedieranlagerisiko
- Risikoprämie von Renten, Illiquiditätsprämie
- Praktische Aspekte des Handels
- Instrumente mit Kreditrisiko
- Ratingmodelle und Übersicht
- CDS-Instrumente und Zusammenhang zu Ausfallwahrscheinlichkeiten
- Kreditinvestments in der Praxis

4. Teil: Aktieninvestments (*D. Popielas und B. Schmidt*)

- Historische Einleitung
- Risikoprämie von Aktien
- Investmentstrategien
- Aktieninvestments in der Praxis

- Statische Wertsicherungsstrategien
- Dynamische Strategien
- Praktische Aspekte des Handels

Freitag, 9. April 2010
Regulatorische Rahmenbedingungen und alternative Anlagen

5. Teil: Die Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen und Pensionskassen aus aufsichtsrechtlicher Sicht (P. Braumüller)

- Die Bedeutung der Kapitalanlage für Versicherungsunternehmen und Pensionskassen
- Europarechtliche Regelungen für die Kapitalveranlagung
- Kapitalanlagegrundsätze als Bestandteil der versicherungsmathematischen Grundlagen
- Die Kapitalanlagevorschriften des VAG und der Kapitalanlageverordnung
- Veranlagungsregeln des PKG für das Vermögen von Veranlagungs- und Risikogemeinschaften
- Bewertungsregeln für Vermögenswerte nach VAG und PKG
- Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen, Deckungsstock und Treuhänder
- Die Aufsichtsbefugnisse der FMA im Kapitalanlagebereich

6. Teil: Alternative Anlagen (D. Popielas und B. Schmidt)

- Alternative Anlagemöglichkeiten
 - Motivation
 - Eigenschaften; historische Marktinformationen
 - Immobilien
 - Private Equity
 - Hedgefonds
 - Rohstoffe
 - Infrastruktur
- Praktische Aspekte

Samstag, 10. April 2010
Spezialthemen und Abschlussdiskussion

7. Teil: Spezialthemen (D. Popielas und B. Schmidt)

- Derivative Instrumente
- Strukturierte Produkte
- Die Finanzkrise im Rückblick und aktuelle Märkte

Abschlussdiskussion / Prüfungsvorbereitung

Bei Bedarf (Anwesenheit nicht deutschsprachiger Teilnehmerinnen oder Teilnehmer) wird die Vorlesung in englischer Sprache gehalten.